

Dr. Barbara Müller \* Geschäftsführung \* Hauptstraße 35 \* D-55491 Wahlenau  
Tel.: 0176 43653314 . info@dr-barbara-mueller.com . www.ifgk.de

---

---

---

per Blindkopie –

Bitte teilen Sie uns per Email mit, falls Sie unsere Rundschreiben nicht mehr erhalten möchten!

**Studientag des IFGK**  
**in der Ev. Hoffnungsgemeinde Magdeburg**

**Samstag, 6. April 2024**

**9-17 Uhr**

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Menschen, die Ihr an unserer Arbeit interessiert seid!

Hier kommt die Einladung zu unserem nächsten Studientag. Diesmal sind wir zu Gast bei der Ev. Hoffnungsgemeinde Magdeburg, was uns ungemein freut.

Der Studientag wird hybrid stattfinden. Die Präsenzplätze sind auf 25 begrenzt und werden nach Eingang der Anmeldungen vergeben. Daher bei der Anmeldung bitte angeben, ob eine Teilnahme online oder live vorgesehen ist. Anmeldung bei: [eschweitzerifgk@aol.com](mailto:eschweitzerifgk@aol.com). Wir bestätigen die Anmeldung mit einer Mail - falls Sie oder Du eine solche Bestätigung nicht erhalten/erhältst, bitte unbedingt nachhaken!

Der Studientag dient der Vorstellung von Forschungsarbeiten, aber auch der Entwicklung von Forschungsideen und -fragenstellungen in den Feldern der Gewaltfreiheit, gewaltfreien Aktion und Zivilen Konfliktbearbeitung. Jede Einheit beginnt mit einem Vortrag, den dann eine kurze Diskussion folgt.

Die Studientage gehören zu den Kernelementen des IFGK - hier schlägt unser Herz als Transferstelle von Wissenschaft und Praxis. Neben wissenschaftlichen Publikationen und der Unterstützung von Forschenden gehören auch wissenschaftliche Tagungen zu unserem Kernauftrag. Zusammen mit der Kampagne „Wehrhaft ohne Waffen“ bereiten wir eine wissenschaftliche Tagung zum Thema Soziale Verteidigung vor. Sie soll vom 6.-7. September 2024 in Bielefeld stattfinden und richtet sich in erster Linie an Menschen, die sich wissenschaftlich/inhaltlich mit Sozialer Verteidigung befassen. Ein Call for Papers hängt dieser Einladung an.

Zusammen mit dem Bund für Soziale Verteidigung haben wir im IFGK weiter gedacht und 2020 eine Stiftung gegründet. Die Stiftung Kraft der Gewaltfreiheit - Power of Nonviolence soll

wissenschaftliche und praktische Arbeit zur Gewaltfreiheit mit den nötigen Mitteln ausstatten. Diese Stiftung seit 2021 an der Arbeit und wir möchten an dieser Stelle auf die Stiftung aufmerksam machen und um Unterstützung für sie werben. Der Stiftungsflyer ist im Anhang.

Für das IFGK

Dr. Barbara Müller und Dr. Christine Schweitzer

Anfahrt: Vom Hbf.- Hauptaustgang Richtung Stadt (nicht ZOB) Straßenbahn 9 Richtung Neustädter See bis zur Endhaltestelle Neustädter See (Fahrzeit ca. 30 Min.). Die Kirche mit einem Zeltdach befindet sich dann ca. 200 m von der Haltestelle entfernt, deutlich sichtbar.

## **Programm**

### 09.00 Ankommen, Kennenlernen

#### 09:30 h Dr. Barbara Müller und Dr. Eberhard Bürger: "Gewaltfreier Kampf und die Revolution in Ostdeutschland. Eine Studie von Roland Bleiker" - live

1989 untersuchte Roland Bleiker die Revolution in Ostdeutschland als Doktorandenstipendiat im Programm für gewaltfreie Sanktionen am Harvard University Center for International Affairs. Im August 1993 erschien seine Arbeit: Nonviolent Struggle and the Revolution in East Germany in der Monograph Series der Albert Einstein Institution. 1923 lernte Dr. Eberhard Bürger die Studie kennen, die auch seine Geschichte immer noch sinnvoll für heute analysiert. Er beauftragte Frau Ingrid von Eiseler mit der Übersetzung. Diese erscheint im April 2024 als Arbeitspapier des IFGK. Dr. Barbara Müller stellt die zentralen Thesen der Studie vor. Dr. Eberhard Bürger beleuchtet in seinem Kommentar die Relevanz für heute.

Zur Person:

Dr. Barbara Müller, Mitarbeiterin im IFGK.

Dr. Eberhard Bürger, evangelischer Pfarrer i.R. In der DDR-Friedensarbeit seit 1966 aktiv, Mit-Gestalter der friedlichen Revolution 1989 und immer noch dem gewaltfreien Wandel verbunden.

10.30 Pause

#### 10:45 h Dr. Eberhard Bürger: Gewaltfreie Aktionen und Friedliche Herbstrevolution 1989. Eine Spurensuche - live

Die Friedliche Herbstrevolution von 1989, ihre Vor- und Nachereignisse setzen sich aus ganz unterschiedlichen "Mosaiksteinen" zusammen. Gewaltfreie Aktionen darin "unter die Lupe zu nehmen" und dabei zu fragen, was sie heute für einen beherzten und friedlichen Wandel austragen können bzw. wozu sie heute inspirieren, daran liegt mir. Da mir diese Perspektive noch sehr neu ist, bin ich auf Resonanz und Gespräch angewiesen und darauf gespannt.

Zur Person:

Dr. Eberhard Bürger, evangelischer Pfarrer i.R. In der DDR-Friedensarbeit seit 1966 aktiv, Mit-Gestalter der friedlichen Revolution 1989 und immer noch dem gewaltfreien Wandel verbunden.

12.00 Mittagspause

#### 14:00 Dr. Christine Schweitzer: Über unbekanntere Beispiele Sozialer Verteidigung - live

Die bekannte Studie von Chenoweth und Stephan (Why Civil Resistance Works. The Strategic Logic of Nonviolent Conflict, 2011) beruht in erster Linie auf Datenbanken der Harvard Universität (NAVCO). Diese kennt aber die Kategorie „Soziale Verteidigung“ nicht. Wenn man die derzeit gängige

Definition von Sozialer Verteidigung als Widerstand in Fällen von bewaffnetem Angriff/Besatzung und Staatsstreich zugrunde legt, dann finden sich in den Daten etliche Beispiele, die so noch nie extrahiert wurden. Dabei macht es Sinn, fünf Kategorien zu unterscheiden: Widerstand gegen militärischen Angriff/Besatzung, die gerade erst passiert/e, Bürgerkriege, Befreiung von längerfristiger Besatzung, Sezession und Staatsstrieche.

In dem Vortrag soll es um diese Befunde gehen und um einige Beobachtungen und Hypothesen, die sich aus ihnen für die Soziale Verteidigung ableiten lassen.

Zur Person:

Dr. Christine Schweitzer ist Mitarbeiterin im IFGK und Geschäftsführerin beim Bund für Soziale Verteidigung.

15.00 h Pause

15:15 Julia Nennstiel: Ziviler Widerstand und digitale Repression – Herausforderungen und Handlungsmöglichkeiten- online

In der Repression ziviler Widerstandsbewegungen spielt die digitale Dimension häufig eine nicht zu vernachlässigende Rolle. Auf der Grundlage neuerer wissenschaftlicher Literatur soll der Vortrag beleuchten, welche unterschiedlichen Formen digitale Repression annehmen kann und wie neuere zivile Widerstandsbewegungen damit umgehen. Der Fokus liegt dabei darauf, welche Implikationen dies hat für Bemühungen, Demokratie gewaltfrei zu verteidigen.

Zur Person:

Julia Nennstiel studierte Philosophie und Politikwissenschaft in Bielefeld und Internationale Beziehungen in Manchester, mit Schwerpunkt auf Kritischen Sicherheitsstudien und Protestforschung. Gemeinsam mit Christine Schweitzer bearbeitet sie das Projekt ‚Soziale Verteidigung weiterdenken‘. Sie ist Mitarbeiterin im IFGK.

16.30 Abschlussrunde

17.00 Ende

Wir freuen uns auf einen spannenden Studientag und einen interessanten Austausch!

Christine Schweitzer und Barbara Müller